

Wiesbadener Nachrichten.

Erfolgreiche Arbeit für die heimische Wirtschaft.

Beratung der Industrie- und Handelskammer.

In einer Sitzung des Beirates der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden berichtete der Vorsitzende, Bankdirektor Hermann Schulte, über die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Hessen und der Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern in der Reichswirtschaftskammer. Die Wiesbadener Kammer ist in mehreren Ausschüssen dieser Organisationen vertreten. Die Berliner Vertretung der Wirtschaftskammer Hessen konnte mit Erfolg für Bezirksangelehrte bitten in Anspruch genommen werden. Seit Inkrafttreten des Einzelhandelsaufgabes hat die Kammer etwa 1800 Anträge bearbeitet, von denen rund 80 % nicht befürwortet werden konnten, weil die gesetzlichen Voraussetzungen fehlten.

Syndicus Dr. Uebel behandelte eine Reihe von Aufgaben, die der Kammer. Auf dem Gebiete der Preisverordnung arbeitete die Kammer in enger Verbindung mit den zuständigen Fachgruppen und habe die Genehmigung, dass die von ihr seither befürworteten Ausnahmeverordnungen auch die Genehmigung der zuständigen Stellen gefunden hätten. Große Aufgaben habe die Kammer auf dem Gebiete der gewerblichen und kaufmännischen Betriebszersetzung zu erfüllen. Es handele sich dabei nicht nur darum, Prüfungen abzunehmen, sondern die Lehrherren hinsichtlich der Ausbildung von Lehrlingen und der Lehrlingszulassung, und die Lehrlinge hinsichtlich getreuer Pflichterfüllung im Sinne des Lehrvertrages und der sonst zustellenden Anforderungen im Sinne des heutigen Staates zu überwachen.

Auf dem Gebiete des Steuerwesens müsse ein besonderes Augenmerk auf die Reuregelung der Grundsteuern ab 1. April 1938 gerichtet werden. Hierbei seien Milderungsbestimmungen und Übergangsvorschriften zu beachten, die nur auf Antrag Platz greifen könnten. In der Verbindung von Sachverständigen haben die Befürworter der Industrie- und Handelskammern eine wesentliche Erweiterung erfahren. Die Kammern sind allgemein für vertraglich erklärte Gewerbetreibende auf dem Gebiete der Industrie, des Handels, des Immobilienwesens, der Energiewirtschaft, des Verkehrsweisens und für diese Gebiete tätige Gewerbetreibende zu beobachten und öffentlich einzutreffen.

In der sich anschließenden Aussprache wurden durch die herten Henkel und von Biesen Wünsche der Schamwein-Industrie, durch Herrn Kettner Fragen des Betriebs, insbesondere vom Standpunkt der Weltstadt Wiesbaden, und von Herrn Gerhard Sorgen des Einzelhandels mit entsprechenden Vorschlägen vorgebracht.

Resilie Auswertung der Abfallstoffe.

Ausfortierung des Mülls.

Die Erfassung und Bewertung der Alt- und Abfallstoffe aus dem Müll wird jetzt besonders geregelt. Eine Anordnung des Beauftragten für den Verbrauchsplan verpflichtet alle deutschen Gemeinden mit mehr als 35 000 Einwohnern, dafür zu sorgen, dass fortlaufend und dauernd eine resile Auswertung ihres Mülls zur Erfassung aller darin enthaltenen Alt- und Abfallstoffe, soweit sie noch verwertbar sind, erfolgt.

Neben die Erfassung der Alt- und Abfallstoffe aus den Haushaltungen und den gewerblichen Betrieben, die bereits in die Wege geleitet ist, tritt nunmehr auch die planmäßige Auswertung und damit Bewertung der noch im Müll vorhandenen Alt- und Abfallstoffe. Die Durchführungsanweisungen zu dieser Anordnung werden vom Reichsminister für die Altmaterialverwertung erlassen.

Mit dieser verstärkten Durchführung der Müllauswertung werden die unter Einschaltung der Goudeaustragten der NSDAP für Altmaterialerfassung getroffenen Maßnahmen auf dem Gebiete der Sammlung von Altmaterial

Alt-Wiesbaden im neuen Gewand.

Für die Freunde Alt-Wiesbadens ist es sehr erfreulich, feststellen zu können, dass das Städtische Hochbauamt mit besonderer Fürsorge und großer Verständnis sich bemüht, die noch vorhandenen Bauten des älteren Wiesbaden zu erhalten und zu pflegen. Wir vermeiden besonders auf zwei städtische Gebäude hin: Bauturten, auf alte Diktatoren geblüte, Ecke Markt- und Friedrichstraße, und den Ostflügel der alten Artilleriefaßlerei. Es sind kleine und schmale Gebäude mit vorgelegter Treppe und einem Treppenhaus.

Besonders wertvoll kommt das Schaubild des alten Diktatorgebäudes in der Marktstraße zur Geltung, das im Baufuß der klassizistischen Zeit, in seinem leichten hellen Kleid mit reichem Blumenkranz still und behaglich fast eine ländliche Idylle in Erscheinung tritt. Man fühlt sich beim Anblick dieses Gebäudes, von dem Ecke und Friede so seltam ausstrahlt, zurückversetzt in die Zeit des vorangegangenen Jahrhunderts, wo man noch mit Sädelchisch und Friedhof und noch mit hohem Zylinder und langen Fracken einherging.

Dem Verwaltungsgebäude in der Marktstraße, in dem heute die Städtischen Verkehrsbetriebe ihren Sitz haben, kommt in der Baugeschichte Wiesbadens eine ganz besondere Bedeutung zu. Es ist das erste Gebäude der Stadtverweiterung Wiesbadens, das nach Niedriglegung der alten Stadtbefestigung vor den Mauern der Altstadt, vor dem Eingang des Mainzer Tores (Stadttor), erbaut wurde. Es ist somit auch das erste und älteste Haus der Friedrichstraße, die man als erste neue Straße außerhalb der Stadtmauer an deren Rückseite anlegte, um die Rückseite der Altstadt zu umschließen und neuen Wohnraum zu schaffen. Gegenüber dem Diktatorgebäude stand, wo sich heute das Polizeipräsidium befindet, ein gleiches Gebäude in derselben bauartlichen Ausführung. Diese beiden, den Stadtausgang flankierenden Häuser, verbanden ihre Entstehung der

in den Haushaltungen lebenswegen hinzüllig. Das Schwerpunkt der Altmaterialerfassung liegt nach wie vor bei der Haushaltssammlung. Die Materialerfassung wirkt nur ergänzend, um auch diejenigen Materialien der Wiederverwendung zuzuführen, die für die Haushaltssammlung weniger geeignet sind.

Vorbildlicher Jugendschutz.

Bergehen an dem nationalen Gut der deutschen Jugend werden streng geahndet.

Wir haben in der geistigen Ausgabe des Wiesbadener Tagblatts die Verordnung des Reichsjustizministers veröffentlicht, in der die Errichtung von Jugendschulen zusammen an den Landgerichten bis zum 1. September 1937 angeordnet wird. Diese Verordnung ist ohne Vorbild in der Rechtsprechung anderer Nationen. Die bisherigen Jugendgerichte, die durch die Verordnung übrigens nicht in ihrer Arbeit berührt werden, befreien nur Verfehlungen der Jugendlichen selbst. Sie hatten also eine verständnisvolle und schonende Richtsprechung der Staatsen jugendlicher Personen zu erüben. Von ihr Forum traten alle, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten und trotzdem schon mit den Gelehrten in Konflikt gekommen waren.

Die neuen Jugendschulmänner sind nicht in diesem Sinne zur Aburteilung von jugendlichen Personen bestimmt. Sie haben eine entgegengesetzte Aufgabe zu erfüllen. Vor ihnen müssen sich in Zukunft alle verantworten, die an einem Jugendlichen ein Verbrechen jugendlicher Art verübt haben. Nach der Verübung gehören darunter alle Sittlichkeitsverbrechen und Vergehen an Jugendlichen, alle Mordhandlungen, alle schweren Verfehlungen gegen die Arbeits- und Gewerbedestimmungen und alle weiteren Verbrechen und Vergehen, die in ihrer Wirkung die Gesundheit oder

politischen Entwicklung der damaligen Zeit. Wiesbaden war zu Beginn des 19. Jahrhunderts Residenzstadt des neuen Herzogtums geworden, und bedurfte zur Unterbringung einer höheren Beamten herrschaftliche Wohnhäuser, deren Erbauung auf den ausdrücklichen Befehl des Herzogs Friedrich August (1803-1816) erfolgte. Bauturtei entwarf 1803 die Pläne für vier Wohnhäuser, je zwei zu beiden Seiten des Eingangs zum Stadtor, die Schäfer der heutigen Markt- und Friedrichstraße. Sie wurden 1805 fertiggestellt und abgeogen. Es waren zweistöckige, schlichte Gebäude mit vorgelegter Treppe und einem Treppenhaus.

Das westlich gelegene Gebäude wurde 1902 niedergelegt, und an dessen Stelle 1902-1904 das Polizeipräsidium erbaut. So steht heute nur noch das östliche Gebäude allein, bescheiden und schlicht, und erzählt uns von dem kleinen Kur- und Residenzstädtchen Wiesbaden und seiner Geschichte, das damals vor 130 Jahren nur etwa 5000 Einwohner zählte.

Die alte Artilleriefaßlerei an der Rheinstraße und Kirchgasse wurde 1828/29 durch Herzog Wilhelm errichtet, und damals außerhalb der Stadt als ein großer vierstöckiger Baublock zwischen Kirchgasse, Rheinstraße, Schubacher und Luisenstraße errichtet. Die Hauptfront lag nach der Rheinstraße. Die Artilleriefaßlerei hatte nur eine Lebensdauer von 82 Jahren und wurde 1909-1910 niedergelegt bis auf den jüdischen Flügel, der heute noch an der Ecke Rheinstraße und Kirchgasse erhalten ist. Gelegentlich unserer Ausführungen über die bauliche Entwicklung der Stadt Wiesbaden, schrieben wir am 6. März 1937 im Wiesbadener Tagblatt: "Die Bauten der alten Kaserne bedürfen jedoch einer gründlichen äußeren Aufteilung, die beiderlei dem Gebäude wieder ein recht stattliches Aussehen verleihen würde". Dieser unter Wunsch wurde prompt erfüllt. Heute hat die alte Kaserne wieder ein schmales Rückstück an und präsentiert sich der neu errichtenden Militärschule Wiesbaden als ein Erinnerungsmaus der alten ruhigen nassauischen Armee" in schmuckem Ehrenkleid. K. U.

das Leben eines Jugendlichen gefährdet haben. Wer also in Zukunft die deutsche Jugend in irgend einem dieser Punkte gefährdet, kommt nicht mehr wie bisher vor die ordentlichen Strafkammern. Er kommt vor die Jugendschulmänner, die das Verbrechen oder das Vergehen, das in Frage steht, als Vergehen an dem nationalen Gut der deutschen Jugend zu ahnden berechtigt ist.

Mit dieser Zusammenfassung aller Vergehen gegenüber Jugendlichen in besonderen Strafkammern wird etwas sehr Bedeutungsvolles erreicht. Die an diese Strafkammern abgeordneten Richter dürfen als besondere Sachkenner des Jugendschutzes überhaupt gelten. Sie sind im besten Sinne Spezialisten für die hohe Aufgabe, die Jugend zu schützen und sie werden dabei nicht durch die Behauptung mit anderen Strafen des rechtlichen Alltags gestört. Wenn man einen Besitz wünscht will, so kann man vielleicht an die Patenkenne denken, wo auch besondere Aufgaben zur Bildung besonderer Strafkammern und damit zu einer Verhinderung der Sachkenntnis der richterlichen Bearbeiter geführt haben.

Aber die Zusammensetzung der neuen Jugendschulmänner ist in der Verfügung selbst nichts gesagt. Dem Vorbehalt der aufzuhaltenden Landgerichtspräsidenten ist demnach bei der Berufung der Richter für die neuen Kammer weitgehender Spielraum gelassen. Selbstverständlich können solche Jugendschulmänner nur an Landgerichten gebildet werden, wo bereits mehrere Strafkammern nebeneinander bestehen. Bei Landgerichten mit nur einer Strafkammer erübrigt sich die Bildung einer besonderen Jugendschulmänner. Die neue Verfügung hat deshalb auch vor allem für größere Städte ihre unmittelbare Bedeutung. Als Verhörführung des Jugendlichen überhaupt ist sie vorbildlich und auf das dankbarste zu begrüßen. Wiederum sorgt der nationalsozialistische Staat durch eine klare und kluge Maßnahme für die Jugend, die den festen Grund unserer Zukunft bilden muss.

Emser Pastillen

EMS / gegen Husten und Heiserkeit.

Freibad am Adolf-Hitler-Platz. Ja, lieber Leser, Sie haben richtig gelesen. Am Adolf-Hitler-Platz befindet sich ein Freibad. Warum kann es nicht an Größe nicht mit anderen Bädern verglichen; das steht aber die Buben und Mädchen nicht, die bei der Hitze ausgetrocknet und lustig im Brunnen vor dem Rathaus herumplauschen. Eins, zwei, drei sind die Kleider ausgezogen und in der "Garderobe", dem Säulenvorbau vor dem Schloss abgelegt. Je nach der Größe wird dann der Brunnentrog mit kleineren oder größeren Schwierigkeiten bestiegen und herein geht es ins kalte Nass, das es noch aufspritzt. So mancher Vorübergehende bleibt ein Weilchen stehen, sieht dem lustigen Treiben zu und schmunzelt verblüfft, wenn ihm manchmal einige Spritzer ins Gesicht prallen. Sogar der Wachmeister, der eben vorbeigeht, lächelt, während er sich die Schwertstropfen abwischen, die unter seinem Tschako herunterrollen. Ja, ja, Herr Wachmeister, Sie haben es nicht so einfach bei der Hitze in Ihrer Uniform. Aber auch ich bemerke die kleinen Buben in dem feuchten Element und frage mich beim Weitergehen: Warum haben wir's nicht so gut wie sie?

Die Zahl der Rundfunkanlagen ist im Juli um 44 837 auf 8 229 890 am 1. August leicht zurückgegangen, was wohl auf die Händlungs- auf Ferienabmeldungen zurückzuführen sein dürfte.

Auflösung logenähnlicher Organisationen. Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei hat 27 freimaurerlogenähnlichen Organisationen aufgelöst.

Postverkehr nach Spanien. Es empfiehlt sich, in der Aufschrift der Postsendungen nach Spanien die Provinz anzugeben, in der der Bestimmungsort liegt. Wenn ein Abnehmer über die Jurisdicxit des Bestimmungsortes seiner Sendung zu dem Gebiet einer der kämpfenden Parteien zuverlässig unterrichtet ist, ist es vorteilhaft, dass er durch einen Befehl in der Aufschrift die Letzung der Sendung bestimmt. Solche Leitmerkmale lauten zweimäßig für das spanische Gebiet der Nationalen Regierung "über Hendaye", für die Balearen und Pitiusen "über Genua", für das östliche Gebiet der marxistischen Valencia-Regierung "über Gérone" oder "über Barcelona" und für das noch nicht in den Händen der Nationalen Regierung be-



Die Engländer fliegen London-Berlin mit der "Ju 52"



Auf dem Flughafen Berlin-Tempelhof traf, wie bereits gemeldet, auf der planmäßigen Fluglinie London-Berlin zum ersten Male eine "Ju 52" der englischen Luftverkehrsgesellschaft British Airways ein. Damit beteiligen sich nun auch die Engländer an dieser weit bekannten Rundflugpostverbindung, die seit März 1933 regelmäßig einmalig Sommer und Winter durchgeführt wird. Oben: Die englische Beifahrt der Maschine. Von links nach rechts: A. W. Clegg, Junfer; F. G. Elliott-Wilson, 1. Offizier; G. C. L. Robinson, Kapitän, und S. T. Burchell, Monteure. Unten: Die Post für London wird von einer "Ju 52" auf dem Tempelhofer Flughafen an Bord genommen. Der Start erfolgte 23 Uhr 30 Minuten; nach Zwischenlandungen in Hannover und Köln flog die Maschine 5 Uhr 40 Minuten in London ein, so dass die Post noch mit dem ersten Postflug ausgetragen werden konnte.

(Atlantic, Weltbild, Jander-K.)

fründlich nordspanische Gebiet (Teile von Asturien) „über Bordeaux“.

— Im Arbeitshaus gefiel es ihm nicht, dem Leo K. aus Mainz, der dort ein Jahr untergebracht war. Arbeiten hatte er dort nicht gelernt; Betteln, das war für K. eine leichtere Beschäftigung. Aber er wurde dabei in Biebrich erwischt und erhielt jetzt vom Wiesbadener Gericht die höchste zulässige Strafe von 6 Wochen Haft.

— Ein Heim für ältere Ehepaare oder ältere Einzelpersonen soll in Wiesbaden erstellt werden.

— Goldene Hochzeit. Am 13. August feiern die Eheleute Jakob Tetzl und Frau Martha, geb. Muth, Doegheimer Straße 28, das Fest der goldenen Hochzeit. Wir gratulieren herzlich.

— Sommerfest im Opelbad. Unser schönes Bergbad, das sich auch in diesem Jahr wieder eines überaus starken Besuches erfreuen kann, soll am Samstag erstmals der Schauplatz eines Sommernachtfestes der Kurverwaltung sein, die manchmal Vorbereitungen getroffen hat, um dem Fest einen besonderen Rahmen zu geben. Hoffen wir, dass ihr der Wettergott seinen Strich durch die Rechnung machen wird.

Wiesbaden-Biebrich.

Prächtiges Blühen der Friedensanlage. Jetzt im Hochsommer steht die Friedensanlage wieder in voller Blüte. In ihrer Bunttheit und Fülle bietet sie ein prächtiges Bild und wird gern von Touristen durchwandert. Außer den beiden schönen Rosenrondells und den Anpflanzungen am Brunnen, fallen besonders zwei breite Blumenstreifen mit witzig dargestellten Blumenköpfen in allen Schattierungen von rot besonders auf. Über aus rote und lila Herbstblumen, Flammendblumen und Margueriten steht man in dieser feinst gesiegten Anlage.

Rentenabhang. Am Freitag, den 13. August, werden durch die Zählstelle die Zulahrenten von 9—12 Uhr und die Sozialzulahrenten von 15—17.30 Uhr im Kassenraum der Zählstelle ausgezahlt.

Wiesbaden-Dotzheim.

Der Bahnübergang am Chausseehaus, der täglich einen starken Verkehr von Kraftfahrzeugen aufweist, wurde einer eingehenden Inspektion durch Klempnerleiter unterzogen. Die vor einiger Zeit angebrachten großen Barrieren waren ebenfalls eine dringende Notwendigkeit. Einen schönen Anblick hat der Bahnhof durch die reiche Blumenausstattung des Bahnhofsgebäudes und den dem Charakter der Landschaft angepassten Neuanstrich des Beamten-Wohngebäudes erhalten.

Schlechte Bilsente. Viele Bienen im leichten Spätsommer in den einheimischen Wäldern, infolge der Trockenheit die Bäume aus, die sonst majestätisch vertreten waren. Sie benötigen viel Feuchtigkeit, um sich entwickeln zu können. Die hier häufig vorkommenden Bilsarten wie Steimpilz, Butterschwämme usw. wurden in den letzten Jahren von vielen Einwohnern in religiösen Mengen gesammelt und waren für manchen einen kleinen Nebenverdienst ab. Als Ergänzung liefert dafür die Waldbrüder den Waldbrüder-Sammler einen guten Ertrag.

Wiesbaden-Bierstadt.

Steinobsternte. Begünstigt durch das warme Wetter, ist die Steinobsternte hier jetzt in vollem Gange. Soweit das Obst nicht durch Hagelblatt vernichtet wurde, ist die Ernte eine sehr gute, namentlich Bäumen und Mirabellen liefern einen guten Ertrag. Die Zwischenreife ist möglich. Die Zwischenblüte fiel in die Regenperiode des Frühjahrs, wodurch die Blüten durch mangelnden Bienenflug unbefruchtet blieben, und die vorhandenen Früchte unbrauchbar sind. Man nennt sie toll.

Die Drachen fliegen. Die Jugend benutzt hier ihre Ferien und die abgeschafften Stoppeläcker dazu, ihre Drachen fliegen zu lassen. Bei der Trockenheit besteht auch vorerst noch keine Ausicht, dass die Landwirtschaft die Stoppeläcker umwandern kann, und so wird sich die Jugend vorerst noch auf den Feldern herumklettern können.

Stacharbeiten. Im bietigen Stadtteil läuft die Stadtverwaltung zur Zeit wieder umfangreiche Arbeiten ausführen. Die Erdenheimer Landstraße ist auf der ganzen Strecke von Erdenheim bis Bierstadt mit einer neuen Teerdecke versehen worden. Der untere Teil der Wilhelmstraße wird von der Wiesbadener Straße bis Rathausstraße zur Zeit sanalisiert. Durch den derzeitigen Mangel an Arbeitskräften könnten hier noch Vollgenossen Arbeit finden.

Goldene Hochzeit. Die Eheleute Johann Bödder, Moritzstraße, feiern morgen Freitag das Fest der goldenen Hochzeit. Mit dem gleichen Tage ist Famili Bödder 50 Jahre Leser des Wiesbadener Tagblatts.

Zusammenstoß. Zu einem bietigen Zusammenstoß zwischen einem bietigen Radfahrer und einem auswärtigen Motorradfahrer kam es an der Ecke Hofmann- und Wiesbadener Straße. Verletzt wurde niemand, lediglich das Rad des Radfahrers ging in Trümmer.

Fröhlicher Abend der Nationen

im Camp-Restaurant des Biebricher Schlosses.

Waren bisher die Zusammenkünfte der Zeltwanderer durchweg im Freien oder an den Lagerfeuern, so hatte die Lagerleitung mit der geistigen Veranstaltung im Camp-Restaurant ebenfalls einen guten Gedanken entwickelt. Bei weit geöffneten Fenstern des Schloss-Restaurants, einschließlich des Kundschaftsraumes, hatten sich die Besucher so zahlreich eingefunden, dass Tische und Stühle nicht mehr ausreichten. Allein schon der äußere Eindruck — vor dem Schloss die plätschernden Springbrunnen und auf dem Rheinfront die ankommenen Dampfer, die leicht mit Jongleur und Zirkus- und Volksfesten — übertrugen ihre Stimmung in ganz kurzer Zeit auf die Massen im Schloss. Ehrenvorstehender Ritter von den Knaufmännern ließ daher von vornherein die Jügel losen und legte der ganzen Veranstaltung keinen Zwang auf. Ob Zivil, Uniform oder Lagerlust, alles amüsierte sich nach Herzenslust, wobei ganz besonders die Kapelle Rheingold viel dazu beitrug, die sie Stunden unermüdlich zu Gelang und Tanz aufführte. Diesmal verlangten die Engländer und Franzosen mehrmals im Laufe des Abends einen Schuhsteller, und es war zu verwundern, wie sich die Gäste in der Kürze der Zeit mit Tug und Melodei schon so vertreten gemacht

Freundlich und warm.

Witterungsvorherlage für die Zeit vom 12.—21. Aug. 1937. (Herausgegeben von der Forschungsstelle für langfristige Witterungsverhältnisse des Reichswetterdienstes in Bad Homburg am 11. Aug. 1937.)

Die leichte Unbeständigkeit des Wetters, die im allgemeinen am Anfang dieser Woche in Ostpreußen erst im Laufe des Dienstags einsetzte, wird zunächst fortsetzen. Im großen und ganzen wird dabei aber das Wetter das etwa 15. oder 16. August mindestens freundlich und warm sein. Besonders in Südwürttemberg werden in dieser Zeit Niederschläge nur selten und nur in geringen Mengen auftreten, während im Rückengebiet der Nordsee und westlichen Ostsee das Wetter bewölkt sein wird, und Niederschläge sind etwas häufiger, jedoch auch nur im Sinne einer leichten Unbeständigkeit, also nicht täglich, eintreten werden. Nach dem 18. wird die Unbeständigkeit des Wetters und damit die Häufigkeit der Niederschläge zunehmen, aber auch dann noch werden besonders wiederum im Südwürttemberg des Reichs zeitweilig Aufsetzungen eintreten, so dass kaum ein Tag eintritt, an dem die Sonne nicht wenigstens während einiger Stunden scheint. Die Temperaturen werden mehrfach über den Regelwert liegen, doch werden sie in der nächsten Woche unter Schwankungen abnehmen. Der Wetterablauf kommt dieses Jahres in Übereinstimmung. Die tägliche Sonneneindauer wird in Südwürttemberg und Ostpreußen in der Mehrzahl der Tage mehr als fünf Stunden, die Gesammeindauer des zehntägigen Abschnitts mehr als 70 Stunden betragen.

Einbringung der Haushälterte gefichert.

Gerüge Dienstversägung für den Arbeitsdienst.

Um den Einsatz aller Arbeitskräfte zur Einbringung der diesjährigen Haushälterte sicherzustellen, hat der Beauftragte für den Viehjahresplan angordnet, dass die Dienstzeit des Reichsarbeitdienstes für den Sommerhalbjahrgang 1937 bis zum 24. Oktober 1937 verlängert wird.

Tagung des Friseurhandwerks.

Werbung durch Leistung.

— Frankfurt a. M., 11. Aug. Der Reichsinnungsbund des Friseurhandwerks, Bezirksstelle Hessen, hielt in Frankfurt a. M. eine Tagung ab, auf der die Werbereferenten der 50 angelösten Innungen vertreten waren.



Bullenausbruch verschüttet ein Schiff.

Die zum Bismarck-Archipel gehörende Insel Neu-Kommern im Stillen Ozean ist vulkanischen Charakters. Bei neuen Ausbrüchen, die dort tatsächlich aufzufinden, wurde neuer zahlreicher Straßen, Häusern und Gebäuden auch das in der Welt, in Koblenz liegende Schiff „Duror“ verschüttet.

(Presse-Bild-Zentrale, Zander-K.)

hatten. Auf der Terrasse vor dem Schloss herrschte ebenfalls reges Leben.

Das Fa h a m t K a n u s p e r t urteilt wie folgt über das Zeitlager Wiesbaden-Biebrich: „Wir haben gedacht, das Olympia-Zeltlager am Mägdesprung wäre durch nichts zu übertreffen, sind aber sowohl eines Besuchers belehrt worden, als mit dem Schlosspark betraut. Unter den riesigen Bäumen am Rande der weiten, fast so breit durch den ganzen Park hinziehenden Rosenfläche, drängen Zeile in allen Größen, Formen und Farben, aber das Bild beherrschen die Wohnwagen der Autocamper, für uns etwas ganz Neues. Wie bei den Zeiten gleich keines dieser Fahrzeuge — mit Küche, Veranda und allen Bequemlichkeiten — häuschen dem andern. Materielle Besitztümer hantieren bei Zelten und Wagen, man hört mehr englisch, französisch, holländisch, als deutsch. Seitlich des Hauptlagers auf andern Baumumstandenen Wiesen stehen andere Zeltlager und Wohnwagen. Friedlich leben die Nationen neben und untereinander, wobei ihre Landesflaggen und die vielen Campingflaggen im Wind. Man hat im Kreise, erachtet etwas, singt und lernt vielprächtig. Am Lagergrandecken Wochensägen, kleine Wunder der Technik, im Schloss selber, das aus seinem Dornröschenschlaf erwacht, sind Verkaufsläden untergebracht, wo es alles an Lebensmitteln und Ausrüstungsgegenstände gibt, was ein Zeltlager braucht. Was uns besonders auffällt, ist die große Sauberkeit im Lager, nirgends liegt Papier oder Aschall herum.“

Preußisch-Süddeutsche Staatslotterie.

Mittwoch-Vormittagsziehung.

| | |
|-------------------|--|
| 10 000 RM. | 217 865. |
| 5000 RM. | 264 204. 291 032. |
| 3000 RM. | 352 126. |
| 2000 RM. | 20 468. 55 832. 109 622. 120 491. 129 258. |
| 165 017. 225 056. | 277 363. 281 908. 377 077. |

| | |
|----------|---|
| 1000 RM. | 5850. 16 014. 17 139. 29 965. 38 928. 39 745. |
| 43 803. | 47 565. 49 184. 63 732. 92 957. 106 415. 132 606. |
| 155 288. | 158 394. 167 200. 178 782. 198 025. 203 542. 235 623. |
| 235 791. | 248 061. 249 254. 256 382. 317 470. 333 410. 345 328. |
| 350 729. | 371 068. 381 500. |

Mittwoch-Nachmittagsziehung.

| | |
|------------|---|
| 10 000 RM. | 302 498. |
| 5000 RM. | 121 146. |
| 3000 RM. | 43 476. 249 306. 316 635. 321 185. 328 194. |
| 2000 RM. | 53 123. 60 310. 107 357. 122 441. 144 038. |
| 168 403. | 171 667. 180 223. 280 099. 287 201. 288 302. 292 542. |
| 376 550. | |

1000 RM.

| | |
|----------------|---|
| 1000 RM. | 15 766. 30 681. 35 920. 56 072. 60 704. 78 082. |
| 79 701. | 92 379. 133 764. 150 312. 155 887. 160 561. 164 573. |
| 169 307. | 178 695. 204 596. 222 049. 226 523. 251 066. 260 571. |
| 278 302. | 282 379. 291 575. 334 086. 372 676. 381 467. 389 491. |
| (Ohne Gewähr.) | |

Aus Berlin war Reichsinnungsmeister Franz Renz anwesend. Wie Bezirksinnungsmeister W. Weidner (Frankfurt a. M.) in seinem einleitenden Vortrag ausführte, soll wie im ganzen Reich, so auch in Hessen und Nassau eine großzügige Werbung für das Friseurhandwerk durchgeführt werden. Die Werbemaßnahmen müssen nach nationalsozialistischen Grundsätzen ausgerichtet sein. Unlautere Werbemethoden, Egoismus, Rücksichtslosigkeit und Überheblichkeit, wie sie früher in Erscheinung traten, sind vollkommen ausgeschlossen. Der Redner stellte den Leitsatz auf: Werbung durch Leistung! Eine solche Werbung schafft eine Atmosphäre des Vertrauens im Berufe mit dem Publikum und gewinnt die Handwerker die Rentabilität seiner Arbeit. Als die zweitälteste Werbemaßnahme bezeichnete er eine sorgfältige Schauanordnung mit sachmännischer Schauanordnung, Anleitung in der Presse, Kinowerbung, Gemeinschaftswerbung durch Werbbriefe und dergleichen. Höhepunkt darf sein, dass ein plamärisch durchgeführter Schauanordnung, der Friseurhandwerk vermittelte werden und durch die Wiedergabe des Publikums neben den Fachrichtern der Münzgestaltung des Interesse der Öffentlichkeit auf sie lenkt.

Reichsinnungsmeister Franz Renz (Berlin) behandelt Zweck und Ziel der Werbaktion. Er ging dabei von den Gedanken aus, dass für das Friseurhandwerk keine Möglichkeiten bestehen, durch Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen die wirtschaftliche Lage zu verbessern. Der Werbeplan, der bereits vom Reichsausschuss für volkswirtschaftliche Volksaufklärung und vom Werberat der deutschen Wirtschaft geprüft sei, sei des einzigen Wegs zur Förderung des Friseurhandwerks in einer Erhöhung des Beschäftigungsgrades. Es müsse beim Kunden ein erhöhter Bedarf für die Dienstleistung und für die in Friseurgehöften verkauften Waren geweckt werden. Der Werberefereent Dr. Goldstein (Berlin) behandelt Fragen der Presse, wie sie sich bei der Durchführung der Maßnahmen ergeben. Auch aus der Versammlung wurden nützliche Anregungen gegeben.

Hoch über das Glasdach hinaus.

Agaven gehören zu den seltsamen Pflanzen, die einmal im Leben blühen und dann sterben. Selten gelingt es, in Deutschland eine Agave zum Blühen zu bringen. Im Frankfurter Palmengarten ist die „Senation“ eingetreten. Im großen Schauhaus hat die größte Agave



Blühende Agave im Frankfurter Palmengarten.
(DNB-Heimatbilderdienst, Auf.: A. Reuter.)

des Palmengartens, eine der größten Pflanzen ihrer Art in Deutschland, einen sechs Meter langen Blütenstand getrieben. Das Haus war nicht hoch genug, und so musste man das Glasdach entfernen, damit sie die Blüte entfalten konnte. Drei Meter über das Glasdach hinaus ist der Blütenstand gewachsen und trägt nun seit zwei Tagen eine zähflüssige weiße Blüte. Fünf Monate wird es dauern, bis die Agave verblüht ist, um dann auch gleichzeitig zu sterben. Fünfzehn Jahre wird die Blüte während der Blütezeit leben. Die „Senation“ ist sie erst 60 Jahre alt. So lange hat sie gebraucht, bis sie nun doch noch zum Blühen kam.

Wasserstand des Rheins am 12. Aug. Biebrich: Pegel 1,60 gegen 1,88 m gestern; Bingen: 1,88 gegen 1,90 m gestern; Mainz: 0,85 gegen 0,90 m gestern; Köln: 1,60 gegen 1,78 m gestern; Koblenz: 2,71 gegen 2,75 m gestern.

Neues aus aller Welt.

„Taifun“ in Berlin-Tempelhof gelandet.

Die „Fliegende Limousine“ bewältigte 6500 Kilometer ohne Zwischenfall in zwei Tagen.

Berlin, 11. Aug. Das Messerschmidt-Flugzeug „Taifun“ ist nach seinem zweitägigen Europarundflug am Mittwoch um 11.50 Uhr von Budapest kommend nach Zurückflug einer Strecke von etwa 6500 Kilometer wieder auf dem Flughafen Tempelhof gelandet. Die vierjährige Reisemaschine der Bayerischen Flugzeugwerke Augsburg hat durch ihren glänzenden zwei-Tage-Flug Berlin-Riga-Helsinki-Oslo-Hamburg-Paris-Moskau-Rom-Belgrad-Budapest-Berlin ihr Etappen als „Fliegende Limousine“, als „Private Auto der Luft“ bereits bewiesen.

Zum Empfang waren auf dem Flugfeld u. a. Ministerialrat Schwarz vom Luftfahrtministerium, Oberregierungsrat Orlowski, Luftsportleiter Sachsenberg vom RSK, der Generalsekretär vom Aeroflot Kreßmann und Direktor von Perthes von den Bayerischen Flugzeugwerken reisten.

Die Luftlimousine des Geschäftsmannes, die noch vor wenigen Tagen ein Traum ferner Zukunft war, ist heute eine Wirklichkeit geworden. Im rasenden Tempo flog während der Dauer von zwei Tagen eine kleine Messerschmidt-Maschine durch Europa, flog über Meere und Länder, über Gebirge und weite flache Landstriche, als wären Entfernung ein Nichts. Fast 7000 Kilometer war die Strecke lang, die sich die Piloten ausgewählt hatten, um die Zuverlässigkeit ihrer Maschine unter Beweis zu stellen. Unterstellt ist es, in das Innere der Maschine zu blicken, um fest zu überzeugen, daß bei dem heutigen Stande der Technik derartige Leistungen wie sie die Messerschmidt „Taifun“ vollbringt, durchaus keine Hexerei mehr sind. Bei einem Motor von 8 Zylindern des Typs As. 10 C liegt die Spitzengeschwindigkeit des Flugzeuges weit über 300 Kilometer in der Stunde, und sogar die Reisegeschwindigkeit überschreitet noch die 300-Kilometer-Grenze. Das bietet die herrenmäßige Herstellung des Typs Raum für drei bis vier Personen mit dem notwendigen Gepäck, und der Brennstoffverbrauch ist durchaus erschwinglich und tragbar. Das einziehbare Fahrwerk befähigt den leichten Flugwiderstand. Es braucht die Geschwindigkeit bis zu dem Auftreten hinauf.

In den letzten Jahren hat die Maschine des gleichen Typs schon mehrmals ihr Können unter Beweis gestellt. Die aufschwierigsten Flüge von Ett. Beinhorn-Rojemer wurden auf der Messerschmidt „Taifun“ durchgeführt und viele Privatflüge haben gezeigt, daß die „Taifun“ die Luftlimousine des Industriellen ist, der dienlich im höchsten Tempo von Ort zu Ort, von Stützung zu Stützung und von Konferenzen zu Konferenzen muß.

Die Befahrung des Europafluges, die sich aus vier Mitgliedern zusammenstellt, unter der Leitung von Otto Grindlinger, der von Zwischenlandeplatz zu Zwischenlandeplatz im schnurgeraden Kurs flog. Die starken Temperatur-



Der „Taifun“ raste über Europa.

Das moderne Schnellreiseflugzeug der Bayerischen Flugzeugwerke Typ Mc 108 „Taifun“, beweist seine Leistungsfähigkeit durch einen zweitägigen Reiseflug rund um Europa über eine Strecke von nahezu 7000 Kilometer.

(Weltbild, Zander-R.)

schwankungen, die die Maschine ohne lange Zwischenzeit von Oslo bis Rom oder Belgrad auszuhalten hatte, stellen an die Festigkeit des Zells und die Widerstandsfähigkeit des Motors hohe Anforderungen. Wenn 48 Stunden nach dem Start der „Taifun“ wieder in Berlin gelandet ist, so hat er insgesamt eine Flugstrecke von fast 7000 Kilometer in zwei Tagen zurückgelegt. Die schnelle Bodenverkehrsmöglichkeit wurde eine solche Spazierfahrt durch Europa nicht unter 11 Tagen gestattet.

Neue Lufthansa-Probeflüge über dem Nordatlantik.

Berlin, 11. Aug. Die Deutsche Lufthansa wird ihre Erprobungsflüge zur Errichtung eines regelmäßigen Luftverkehrs über den Nordatlantik in den nächsten Tagen wieder aufnehmen. Das Seestrauß „Nordmeer“ ist bereits am Mittwochabend, um 17.30 Uhr, von Travemünde zum Überführungsflug nach Madrid gestartet, um von dort aus nach Horta (Azoren) weiterzufliegen. Der eigentliche Atlantikflug wird voraussichtlich in einigen Tagen von Horta aus angetreten werden. Die Belegung der „Nordmer“ besteht aus Flugkapitän Blaenenburg, Flugkapitän Graf Schack, Oberstabskapitän Grischwitz und Gunter Klüppers.

Unglücksfälle in den Bergen.

Zwei Deutsche in den Dolomiten tödlich abgeschlagen.

Italien, 11. Aug. Die beiden deutschen Alpinisten Helmut Klemm aus Bruchsal und Heinrich Jungmann aus Karlsruhe, beide 24 Jahre alt, sind auf einer fahrtlosen Besteigung der Pala della Madonna (Dolomiten) unweit der Spitze abgeschlagen. Klemm, der vorne ging, verlor plötzlich den Halt, wobei er auch seinen Kameraden mit in die Tiefe zog. Beide stürzten 300 Meter tief ab und waren

sofort tot. Das Unglück hat sich schon am 4. August ereignet, aber die Leichen wurden erst am Dienstag entdeckt und durch eine Rettungsgesellschaft ins Tal gebracht.

In den hohen Tätern verunglückt.

Wien, 11. Aug. In den hohen Tätern verunglückten am Dienstag zwei Reichsdeutsche Touristen. Der Verwaltungsobersekretär August Moritz aus Nürnberg und der Verwaltungsselbstverwalter Erwin Sonnai aus Neumarkt in Bayern verlorenen den Gipfel des Großen Wiesbadenbergs über die Wöltinger-Gletscher abwärts. Die beiden Bergsteiger hatten sich angefeilt. Sonnai stürzte an einer auseinanderstehenden und ausgelöschten Stelle ab und riss seinen Kameraden 700 Meter tief mit hin. Die Leichen konnten geborgen werden.

Wieder eine Naturkatastrophe an einem norwegischen Fjord.

Dolo, 11. Aug. Eine ähnliche Naturkatastrophe, wie sie sich im September vorigen Jahres am Nordfjord ereignete, brach am Dienstag über Simodalen, ein kleines tieles Tal am Hardanger Fjord in der Nähe des Eidsfjordes im westlichen Norwegen herein. Von einem mächtigen Gletscher lösten sich Eis- und Gesteinsmassen von ungefähr einer Million Tonnen und stürzten in den schmalen Bergsee. Durch

die dadurch verursachte Flutwelle wurden 20 Häuser einer kleinen Ortschaft hinweggeschwemmt.

Die Bewohner des Tales waren durch das donnerartige Geräusch in den Bergen glücklicherweise gewarnt worden und konnten sich auf höher gelegene Plätze in Sicherheit bringen, von denen sie die Zeugen wurden, wie die gewaltigen Blöcke ihr dämmendes Tal in eine Wildnis verwandelten. Menschenleben sind durch die Katastrophe nicht zu belegen, aber die ungefähr 130 Köpfezählende Bevölkerung des Tales wird wahrscheinlich ihren bisherigen Wohnort verlassen und sich an einem anderen Ort neue Heimstätten gründen müssen. Der Schaden wird auf rund 300 000 Kronen (200 000 RM.) geschätzt.

Amokläufer in Glasgow tötet fünf Menschen.

London, 12. Aug. In Glasgow erschöpft am Mittwochabend ein ägyptischer Student namens Bis was in einem Amoklauf vier Personen, verletzte eine weitere schwer und erschöpft schließlich auch selbst. Bis was fuhr zunächst in einem Taxi vor dem Hause seiner Schwiegereltern vor. Nach einem kurzen Wortwechsel stach er in einem Zustand geistiger Unzufriedenheit beim Betreten des Hauses seine von ihm getrennt lebende Frau nieder und verletzte sie schwer. Der Taxifahrer wurde von dem Amokläufer erschossen. Dann eilte der Mörder in die Wohnung der Schwiegereltern, stieß dort die Schwiegereltern, Schwägerin und sein eigenes Kind durch Revolverschläge nieder und erschöpft sich dann selbst.

50 Pf. die große Tube,
25 Pf. die kleine Tube:



Dabei bietet Nivea Zahnpasta alles was man erwarten kann: große Reinigungskraft, Schonung des Zahnschmelzes u. einen angenehmen Geschmack.

Deutsche Missionssation in China durch Erdbeben zerstört.

Shanghai, 11. Aug. (Ostasienkund des DNB.) Der Leiter der deutschen Missionssation in Tsootschaou teilte mit, daß die Station durch ein Erdbeben, das am 1. August das Gebiet zwischen Kanton und Tientsin heimgesucht hatte, vollkommen zerstört worden ist.

Die deutsche Schule, das deutsche Seminar, die Priesterwohnungen und das Schwesternviertel sind eingekippt. Auch ein Teil der Kirche wurde zerstört, während der nebenliegende Teil davaufliegt. Ein Drittel aller Häuser in Tsootschaou wurde vernichtet, der Rest schwer beschädigt. Die Katastrophe forderte zahlreiche Todesopfer. Die Bevölkerung lebt im Freien, da sich die Erdbeben in den nächsten Tagen wiederholten. Die Erde weist zahlreiche handbreite Risse auf, aus denen schwarzes Wasser strömt.

Unfall eines Güterzuges. Am Mittwochabend um 22.55 Uhr entgleisten von dem Durchgangsgüterzug Nr. 7407 Kornweihheim-Reutlingen bei der Durchfahrt durch den Bahnhof Ehingen infolge Absehnenbruch an einem Güterwagen etwa 20 Güterwagen. Diese wurden zum Teil übereinander geschoben und umgelegt, sodass sie die Ferngleise Stuttgart-Ulm und Ulm-Stuttgart spererten. Personen kamen bei dem Unfall nicht zu Schaden. Der Sachschaden ist noch nicht festgestellt. Zwischen Ehingen und Oberürheim wird der Zugverkehr vorerst durch die Verortgleise geleitet.

Aufregende Jagd hinter einem Totschendieb in Paris. Die Verfolgung eines Totschendiebes setzt am Mittwochabend das Südstadtviertel von Paris in grobe Aufregung. Der Verbrecher schoss auf der Flucht zwei seiner Verfolger nieder und entkam schließlich doch. Der Dieb hatte es auf die Briefstafette eines Postfahrwagenfahrers abgesehen, der mit dem Aufladen von Briefen beschäftigt war und dabei seine Jacke mit der Briefstafette auf den Sitz des Wagens gelegt hatte. Seelenruhig nahm der Totschendieb die Briefstafette an und wollte damit verschwinden. Im letzten Augenblick bemerkte er den Postfahrwagenfahrer, der die Verfolgung sofort aufnahm. Dabei schoss der Dieb dem Fahrer mit dem Revolver in den Bauch. Dann sprang der Verbrecher auf einen vorüberfahrenden Postfahrwagen, dessen Fenster ihn allerdings wieder herunterstießen wollte, worauf der Dieb ihm eine Kugel in die Brust schoss. So konnte der Totschendieb entkommen. Nach einiger Zeit wurde ein Verdächtiger festgenommen, der jedoch mangels Beweisen wieder freigelassen werden musste. Die Briefstafette des Postfahrwagenfahrers wurde später ihres Inhalts entzweit an der Seite aufgefunden. Von dem Verbrecher fehlt jedoch jede Spur.

Paris fahrt ohne Autodroschken. Nachdem die Verhöhlungen um die von den Autodroschkenfahrern abgelebten Fahrpreiserhöhung gescheitert sind, fahren die Pariser Autodroschken am Mittwoch nur zu einem ganz geringen Teil aus. Von 23 Autodroschkenbetrieben, die 4270 Wagen haben, waren nur 234 Wagen im Betrieb, in der Umgebung von Paris zählte man von 49 Garagenbetrieben mit 3990 Wagen nur 153.

Militärlastwagen in eine Schlucht gestürzt. Bei Curitiba im Staate Paraná starb, wie aus Rio de Janeiro gemeldet wird, ein Militärlastwagen in eine Schlucht. Fünf Soldaten wurden getötet und 18 schwer verletzt.

Die heutige Ausgabe umfaßt 12 Seiten und das „Unterhaltungsblatt“.



Nienwaldbrände in Frankreich.

Französisches Militär bei der Bekämpfung eines großen Waldbrandes in Arcachon. (Pressephoto, Zander-R.)

Nicco-Edelputz für hochpolierte Herdplatten

Nicco-Schnellputz für hartnäckige Herdplatten

Glücklich vereint...

UFA



In einem neuen großen Ufa-Film, bezaubernder denn je, strahlend in Jugend und Schönheit — so präsentieren sich **LILIAN HARVEY** und **WILLY FRITSCH** das klassische Liebespaar des deutschen Films — in vollendetem Darstellung in dem entzückend humorvollen Ufa-Lustspiel

7 Ohrfeigen

eine knallend-witzige, amüsante An-gelegenheit, "7 Ohrfeigen", das sind 7 Höhepunkte an humorsprühenden Einfällen, fröhlichem Uebermut und witziger Originalität!

MORGEN
4.00 6.15 8.30
die große
PREMIERE im
Ufa-Palast

TOBIS
ROTA

ALARM IN PEKING
Ein deutscher Benschi-Film!
mit **Gustav Fröhlich**
Lenie Marenbach / Peter Voß
Bernh. Minetti / Paul Westermeier
Morgen Premiere!
THALIA

**Kein Haushalt
ohne Harth**

| | | |
|--------------------|---------------|------|
| Apfelsaft | 1/4 Flasche | 60 |
| Traubensaft | 1/4 Flasche | 90 |
| Dürk, Traubensaft | 1/4 Flasche | 1.05 |
| Himbeer-Sirup | 225 g Karaffe | 50 |
| Orangeade-Sirup | 270 g Karaffe | 45 |
| Hassia-Sprudel | 1/4 Flasche | 20 |
| Kronthalter Wasser | 1/4 Flasche | 20 |

Erfischungsbonbons
in großer Auswahl

| | | |
|-------------------------|--------------|------|
| Apfelwein | Literflasche | 38 |
| St. Martiner Goldmärzen | Literflasche | 70 |
| Hambach, Schloßberg | Literfl | 90 |
| Treiser Riesling | Literflasche | 95 |
| Liebfraumilch | 1/4 Flasche | 1. |
| Zeltinger Schwarzwald | 1/4 Flasche | 1.20 |

Preise ohne Glas.

Harth

3% Rabatt
hauten und Tischwaren

HH

Die fluge Hausfrau nimmt

Zobis - Effig

bewährt seit über 100 Jahren.

Kamerad

der gute Füllhalter mit der 14kar. Goldfeder
zu RM. 3.—

Koch am Eck

Sortenhohe
Beigensquellen
sucht u. findet
die Hausfrau
immer im An-
zeigenteil des

WIESBADENER

TAGBLATT'S

Geschäftliche
Empfehlungen

**Bei, Rüd-
iagung**

Fahrt a. 15. 16.
Strecke
Westerwald,
Siegen

Hagen i. Westf.
Rüdiladung
von Hamburg
Brieselang f. d.
Albert Weimer,
Siedlung
Ferrietransport,
Tel. 22614.

Empfehl

mich im Anfert.
von Damen- u.
Kindergerädero

Westsport
Gehe auch ins

Haupthaus
Frau Henn
Böckel

Am Montag,
16. Aug., in
Niederholzach
Kirchweihfest wozu d.
Verkehrsverein und die Gast-
stätten freundlich einladen.

Jed. Dienstag v. Donnerstag
8.30 Uhr die beliebt. Fahrten
nach Frankfurt, zirka 5 Std.

Aufenthalts, halber Eintritt im
Palmengarten v. Zoo, Gele-
genheit z. Besicht. d. Zeppelin

Voranzeige Mittwoch, 18.8.,
9.30 Uhr Wiederholung der

Tagefahrt im **Harth** Fahrpr. 1.50

Alle Preise für Hin- u. Rückf.
Abf. in Biebrich vor d. Schloß.

Betriebe, Schulen, Vereine u.
Gesellschaft, erh. n. vorherig.

Anmeldung Preismäßigung
Kinder v. 4-14, halbe Preise.
Vorverkauf erwünscht.

Büro u. Karten in Wiesbaden

Zigaretten-Schink

Michelsberg 15, Tel. 1528

In Biebrich: Aug. Waldmann,

In Mainz: Rhein. Pers.-Schif-
fahrt Aug. Friedrich, Rhainauer

Musik u. preiswerte Restau-
ration bei jeder Fahrt.

**Alte Schallplatten
sind nicht wertlos!**

Umtausch nur auf bis Bamberg, 14. Okt.

Größte Auswahl am Platze

A. L. ERNST

TAUNUSSTRASSE 13 U. RHEINSTRASSE 41
Das große Fachgeschäft für Radio u. Musik

Im „Friedrichshof“

Friedrichstraße 43

trinken Sie stets ein Glas

**gut gekühltes
Baba-Export**

Reisen und Wandern
Bäder und Sommerfrische
Wochenend u. Ausflugsziele

Aurhaus Rosenhaus

Niedernhausen i. T., Tel. 127.

Ruhiges Haus, direkt am Waldes-
rand, gelegen, herzliche Ausfüh-
rung, Bequemlichkeit, idealer Aufent-
halt für Ruhe und Erholung —

Schwimmbad,
Bel. M. Mühl-Möller.

Ein Spiel zwischen Lächeln u. Lachen

Aus dem zärtlichen Geplänkel zweier Jung-
verheirateter, aus dem ewigen „Rechthaben-
wollen beider Farleien“ entwickelt sich eine
witzige - amüsante Komödie - und Fita
Bankhoff als Lilo Wörner behauptet:

„Männer müssen nicht alles wissen“

Ab heute

Film-Palast

Wo.: 4, 6.15, 8.30 — 50, 75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00

**Familien
Drucksachen**

Unsere Mutterheime auf
dem Lebensweg. Wir
geben diesen den völ-
kischen Mutterheimen
Sie bitte die ange-
hobene Sonderbeitrag
regender Mutter in
unserer Götterstube

**L. Schellendorffs
Gesellschaftsdruckerei**
Wiesbadener Zeitungen
Schriften: Schul-
bälle, Unterrichts-
Sammel-Nr. 50031

Hansi Knoteck

Johannes Heesters

in dem neuen UFA-Film

**Wenn Frauen
schweigen**

In weiteren Rollen:

Fita Bankhoff - Hilde von Stoltz - Ernst Waldow